

Erfolgreiche schweizerische Wirtschaftsmission nach Serbien

Die Tür steht Schweizer Investoren und Unternehmern für erfolgreiche Partnerschaften in Serbien offen. Unter diesem Motto stand die Schweizer Wirtschaftsmission nach Serbien 2009.

Auftakt schwierig, doch geglückt!

Der Auftakt war alles andere als geplant: Ausgerechnet am Anreisetag der Schweizer Delegation nach Serbien, am 30. September 2009, streikte das Flugzeug-Wartungsunternehmen JAT Technik. Es handelte sich dabei um die erste Arbeitsniederlegung der serbischen Wartungsfirma überhaupt. JAT Technik arbeitet seit der Trennung vom Mutterkonzern JAT Airways im Jahr 2005 profitabel. Grund für den Streik waren Schulden der Fluglinie gegenüber der Wartungsfirma, welche mittlerweile auf mehr als 100 Mio. Dinar, umgerechnet 1,1 Mio. Euro, angestiegen waren. Betroffen vom Streik waren daher nur die Flüge der Fluggesellschaft JAT nach Belgrad.

Glück für all jene Missionsteilnehmer, welche mit SWISS die serbische Hauptstadt anfliegen. Pech und Nagelprobe jedoch für jene, welche den Abendflug mit JAT gewählt hatten.

Umso erfreulicher, dass beim Briefing mit dem Schweizer Botschafter Erwin Hofer und Staatssekretär Jean-Daniel Gerber sämtliche Angemeldeten anwesend waren. Ein Teilnehmer hatte kurzerhand auf Montenegro Airlines (über Podgorica) umgebucht. Herr Gerber und weitere SECO-Mitarbeiter stiessen mit Umweg via München hinzu.

Kompetente Leitung, bedeutende Teilnehmer

Veranstaltet wurde die schweizerische Wirtschaftsmission nach Belgrad unter der Leitung von Staatssekretär Jean-Daniel Gerber durch die Handelskammer Schweiz-Mitteuropa SEC. Vorbereitung und Durchführung geschahen in enger Zusammenarbeit mit SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft), OSEC und der Schweizer Botschaft in Belgrad. An der Mission nahmen zudem hochkarätige Vertreter der Schweizer Wirtschaft teil: Ammann Schweiz AG (Nijaz Grbo), AREVA T&D AG (Denis Peytregnet), Economiesuisse (François Baur), Holcim (Gustavo Navarro), Stadler AG (Rudolf Kvetan und Vladimir Lazarević), PharmaSuisse (Petr Nemeč und Henri B. Meier)

sowie weitere Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer von Kleinen und Mittleren Unternehmen. Auch die Schweizer Botschaft in Belgrad war prominent vertreten durch Botschafter Erwin Hofer, Handelsrätin Dragica Tomčić, sowie Herrn Stefan Klötzli. Leitende Mitarbeiter des Swiss Cooperation Office Belgrade trugen zum Gelingen der Unternehmung bei: Frau Béatrice Meyer und Herr Olivier Bovet.

Konkrete Ergebnisse

Die schweizerische Wirtschaftsmission konnte denn auch Resultate verbuchen. Am 1. Oktober fand ein Business Forum im vollbesetzten Saal der Serbischen Handelskammer statt. Miloš Bugarin (Präsident der Serbischen Handelskammer), der Schweizer Botschafter Erwin Hofer und Regula Spalinger (als Vertreterin der SEC) richteten einleitende Worte ans Publikum: Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Serbien und der Schweiz vertiefen sich zunehmend. Sie werden auch durch weltpolitische Ereignisse kaum getrübt.

Die anschliessenden Sprecher (Staatssekretärin Vesna Arsić, Staatssekretär Jean-Daniel Gerber und Prof. Dr. Boris Begović, Präsident des Center for Liberal Democratic Studies, Belgrad) gingen auf die wirtschaftspolitischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten und auf das Investitionsklima in Serbien ein. Dabei kam auch das Thema der Rechtsstaatlichkeit oder die noch allzu lange Zeitdauer für Bewilligungsverfahren (speziell im Bereich Baubewilligungen) zur Sprache.

Last but not least, ging es auch um die Vorzeigebispiele schweizerischer Investitionen in Serbien. So berichteten die lokalen Geschäftsführer von Holcim, PharmaSwiss, Roche und youngculture von ihren positiven Erfahrungen. Die beiden erstgenannten Firmen sind durch ihre wichtigen Investitionen in der Region und Vorbildfunktion im Bereich Unternehmensführung auf serbischer Staatsebene geachtet. Holcim geniesst zudem am Standort Novi Popovac besondere Anerkennung. Roche nimmt heute bereits die Nummer 1 ein unter den ausländischen pharmazeutischen Firmen. Bei youngculture handelt es sich um eine seit 1996 international tätige Software Engineering Firma mit Hauptsitz in Zürich und starken Entwicklungsabteilungen in Belgrad und Niš.

Der Nachmittag wurde durch angeregte und gegenseitig informative Gespräche aller Teilnehmenden abgerundet. So konnte der Vertreter von Stadler mit neuen Aufträgen nach Hause zurückkehren. Alles in allem:

Ein voller Erfolg

Parallel zur Wirtschaftsmission weilte auch der schweizerische Finanzminister, Bundespräsident Hans-Rudolf Merz, am Freitag in Belgrad und traf sich mit Serbiens Präsidenten Boris Tadić sowie Premierminister Mirko Cvetković. Beide Seiten lobten die Fortschritte der Beziehungen zwischen der Schweiz und Serbien. Wegen der einseitigen Anerkennung Kosovos durch die Schweiz hatte zwischen den beiden Staaten eine „kleine Eiszeit“ geherrscht, die nun von deutlichem Tauwetter und positiven wirtschaftlichen Perspektiven abgelöst wird.

Zur Person:

Regula Spalinger, Dipl. Leiterin Aussenwirtschaft / Lic. phil., ist Geschäftsführerin von Kommunikation Ost-West. Sie war für SEC Teilnehmerin der Wirtschaftsmission nach Serbien.

KOW fördert seit zwölf Jahren den Aufbau von Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen aus Zentral- und Osteuropa (u. a. Marktstudien, Unterstützung von Distributionsnetzen, Firmengründungen, Personalsuche; wirtschaftsspezifische Übersetzungen alle osteuropäischen Sprachen).

Regionale Schwerpunkte liegen in Russland/den GUS-Staaten, sowie in Südosteuropa mit den Fokusländern Serbien und Kroatien.

Kontakt:

e-mail: rspalinger@ostwest.ch

Web: www.ostwest.ch